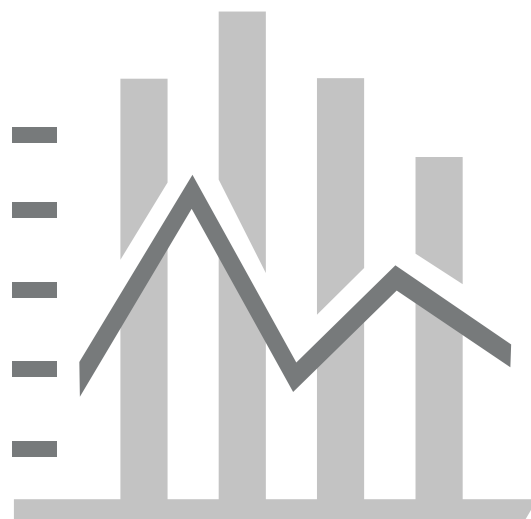


Statistik 2010

Frauenhaus
Frauenberatungsstelle



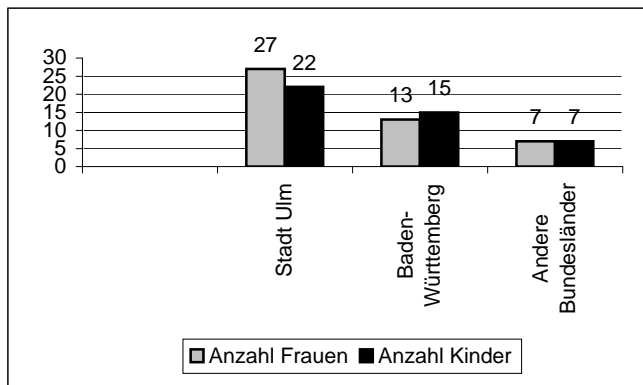
Frauenhaus

Vom 01.01. - 31.12.2010 waren **47 Frauen** (davon 5 aus 2009) und **44 Kinder** (davon 6 aus 2009) im Frauenhaus. Die **Belegung** (Basis: 85%ige Auslastung) betrug mit insgesamt **4167 Übernachtungen** **83,94%**, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer **43 Tage**.

A. Demoskopische Daten

1. Vorheriger Wohnsitz nach Anzahl der Frauen und Kinder

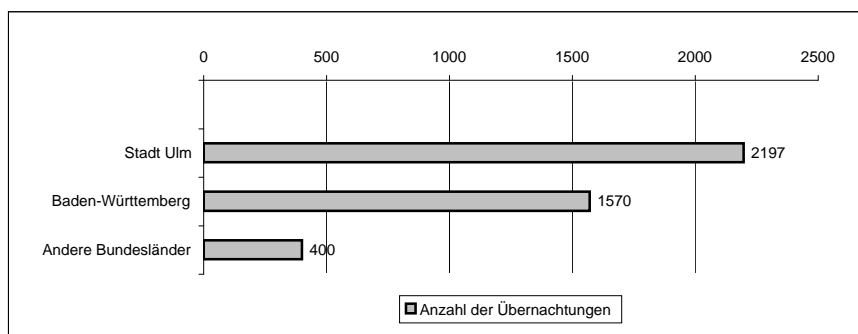
Vorheriger Wohnsitz	Anzahl Frauen	Anzahl Kinder	% Frauen	% Kinder
Stadt Ulm	27	22	57,4%	50,0%
Baden-Württemberg	13	15	27,7%	34,1%
Andere Bundesländer	7	7	14,9%	15,9%
Gesamt	47	44	100%	100%



Die Gesamtzahl der **Frauen und Kinder** im Frauenhaus betrug **2010: 91** (2009: 96; 2008: 76; 2007: 75). Der Anteil der **Frauen aus Ulm** lag bei 57,4% (2009: 68,2%; 2008: 66,7%; 2007: 75,7%). Der Anteil der auswärtigen Frauen aus **Baden-Württemberg** lag bei 27,7%; 14,9% kamen aus **anderen Bundesländern**.

2. Vorheriger Wohnsitz nach Anzahl der Übernachtungen

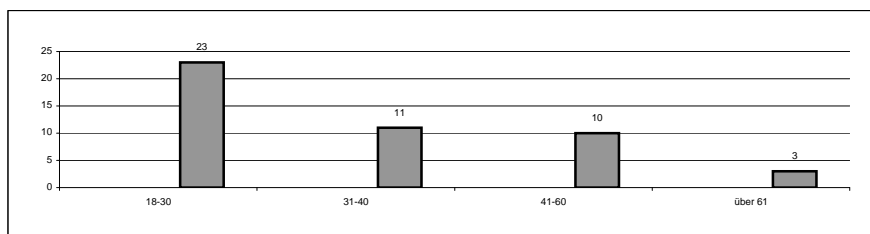
Vorheriger Wohnsitz	Anzahl Übernachtungen	%
Stadt Ulm	2197	52,7%
Baden-Württemberg	1570	37,7%
Andere Bundesländer	400	9,6%
Gesamt	4167	100%



Die Anzahl der Übernachtungen war im vergangenen Jahr mit 4167 im Vergleich zu den Vorjahren niedriger (2009: 5206; 2008: 4769; 2007: 5358). Der Anteil der Übernachtungen von Ulmerinnen war mit 52,72% ebenfalls niedriger (2009: 70,65%; 2008: 66,62%; 2007: 68,63%). Der Anteil an Übernachtungen von auswärtigen Frauen aus Baden-Württemberg lag bei 38%. Knapp 10 % waren aus anderen Bundesländern. Die Auslastung lag bei 83,94% (2009: 104,88%; 2008: 96,07%; 2007: 107,84%)

3. Alter der Frauen

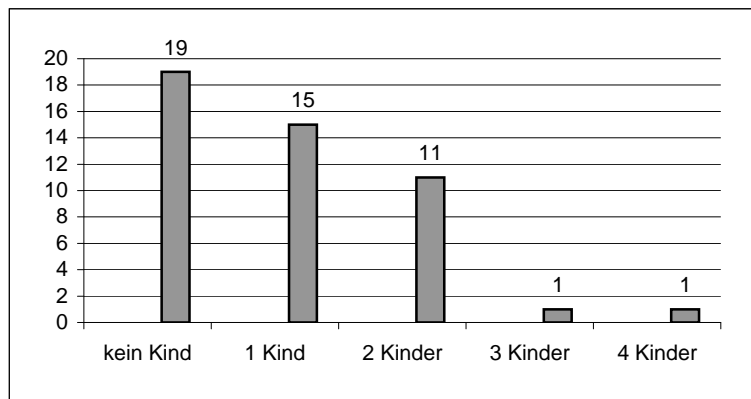
Alter	Anzahl Frauen	%
18-30	23	48,9%
31-40	11	23,4%
41-60	10	21,3%
über 61	3	6,4%
Gesamt	47	100%



Die Anzahl der jüngeren Frauen (bis 40 Jahre) ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken: mit 72,3% um 9,5% (2009: 81,8%; 2008: 74,3%; 2007: 72,9%). Der Anteil der Frauen unter 30 Jahre lag bei 48,9% (2009: 54,5; 2008: 41%; 2007: 37,8%).

4. Anzahl der Kinder

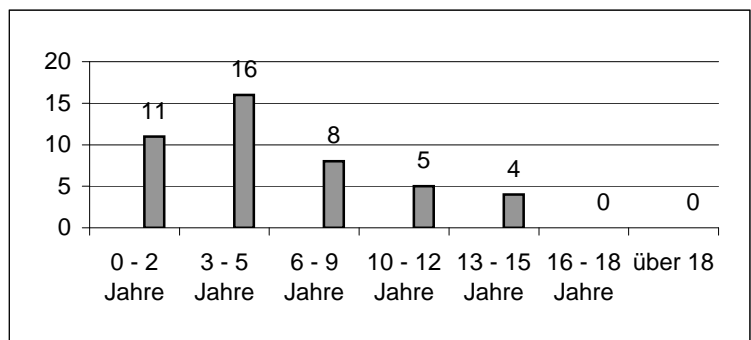
Anzahl der Kinder	Anzahl der Frauen	
kein Kind	19	40,4%
1 Kind	15	31,9%
2 Kinder	11	23,4%
3 Kinder	1	2,1%
4 Kinder	1	2,1%
Gesamt	47	100%



59,6% (2009: 63,6%; 2008: 56,4%; 2007: 59,5%) der Frauen kamen mit Kinder ins Frauenhaus. Der Anteil der Frauen ohne Kinder war mit 40,4% im Vergleich zum Vorjahr angestiegen - um 4% (2009: 36,4%; 2008: 43,6%; 2007: 40,5%; 2006: 48,2%). Insgesamt waren im vergangenen Jahr 44 Kinder im Frauenhaus (2009: 52; 2008: 37; 2007: 38).

5. Alter der Kinder

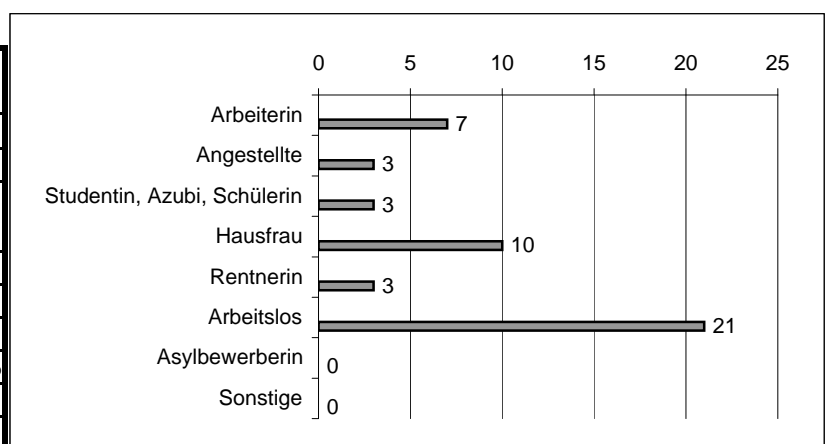
Alter der Kinder	Anzahl der Kinder	
0 - 2 Jahre	11	25,0%
3 - 5 Jahre	16	36,4%
6 - 9 Jahre	8	18,2%
10 - 12 Jahre	5	11,4%
13 - 15 Jahre	4	9,1%
16 - 18 Jahre	0	0,0%
über 18	0	0,0%
Gesamt	44	100%



91% der Kinder im Frauenhaus waren unter 12 Jahre alt (2009: 92,3%; 2008: 97,3%; 2007: 92,1%).

6. Berufstätigkeit

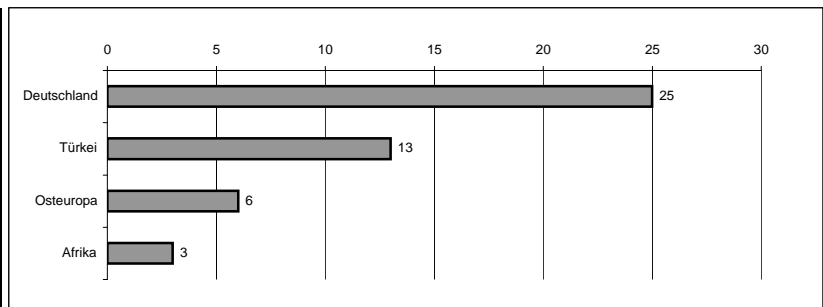
Berufstätigkeit	Anzahl der Frauen	
Arbeiterin	7	14,9%
Angestellte	3	6,4%
Studentin, Azubi, Schülerin	3	6,4%
Hausfrau	10	21,3%
Rentnerin	3	6,4%
Arbeitslos	21	44,7%
Asylbewerberin	0	0,0%
Sonstige	0	0,0%
Gesamt	47	100%



21,3% (2009: 11,4%; 2008: 12,8%; 2007: 13,5%) der Frauen im Frauenhaus waren berufstätig oder geringfügig beschäftigt mit ergänzenden Sozialleistungen. 78,7% (2009: 88,6%; 2008: 79,5%; 2007: 75,7%) der Frauen waren Arbeitslosengeld I oder II-Empfängerinnen. Ein Grund dafür liegt auch darin, dass 60% der Frauen mit Kinder ins Frauenhaus kommen.

7. Staatsangehörigkeit

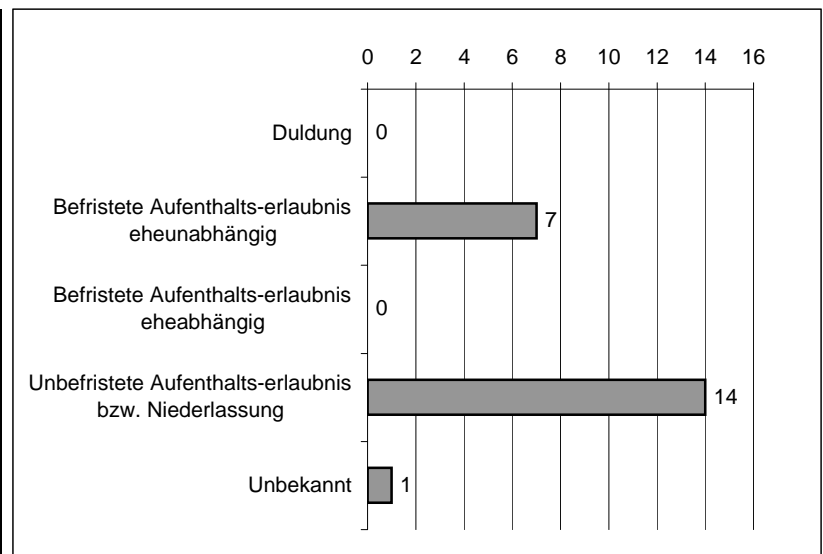
Land	Anzahl der Frauen	
Deutschland	25	53,2%
Türkei	13	27,7%
Osteuropa	6	12,8%
Afrika	3	6,4%
Gesamt	47	100%



Mit 46,8% Frauen, die einen **ausländischen Pass** haben (2009: 50%; 2008: 59%; 2007: 62,2%; 2006: 58,9%) ist der Anteil im Vergleich zu den vergangenen Jahren erneut gesunken. Die Anzahl der Frauen aus Osteuropa ist in den letzten beiden Jahren ebenfalls erheblich gesunken: 12,8% (2009: 18,2%; 2008: 33,3%; 2007: 27%). Der Anteil der türkischen Frauen ist mit 27,7% im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gestiegen (2009: 9,1%; 2008: 18%; 2007: 16,2%). Von den insgesamt 22 Ausländerinnen kamen 27% (36%) aus Osteuropa, 59% (18%) aus der Türkei, 14% (9%) aus Afrika, 0% (4,5%) aus Europa und 0% (9%) andere. Der Anteil der **deutschen Frauen** ist mit 53% im vergangenen Jahr im Vergleich zu den Vorjahren (2009: 50%; 2008: 41%; 2007: 37,8%) erneut gestiegen. Allerdings haben 14 der insgesamt 25 Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit einen Migrationshintergrund (= 56%; 2009: 41%; 2008: 56%). Davon kamen 70% aus Osteuropa und 20% aus der Türkei.

8. Aufenthaltsstatus der Frauen (ohne deutsche Staatsbürgerinnen)

Aufenthalts-status	Anzahl der Frauen	
Duldung	0	0,0%
Befristete Aufenthalts-erlaubnis eheunabhängig	7	31,8%
Befristete Aufenthalts-erlaubnis eheabhängig	0	0,0%
Unbefristete Aufenthalts-erlaubnis bzw. Niederlassung	14	63,6%
Unbekannt	1	4,5%
Gesamt	22	100%

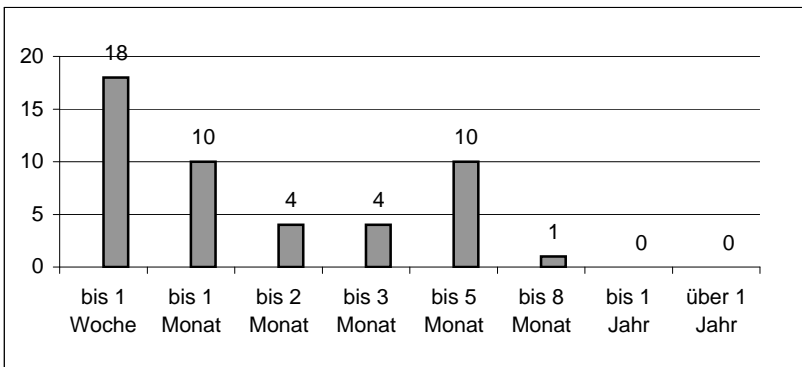


Der Anteil der Frauen mit einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis bzw. einer Niederlassung ist mit 63,6% (2009: 63,6%; 2008: 64%; 2007: 72,7%) im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben.

B. Statistische Daten

1. Aufenthaltsdauer im Frauenhaus

Aufenthaltsdauer	Anzahl der Frauen	
bis 1 Woche	18	38,3%
bis 1 Monat	10	21,3%
bis 2 Monat	4	8,5%
bis 3 Monat	4	8,5%
bis 5 Monat	10	21,3%
bis 8 Monat	1	2,1%
bis 1 Jahr	0	0,0%
über 1 Jahr	0	0,0%
Gesamt	47	100%

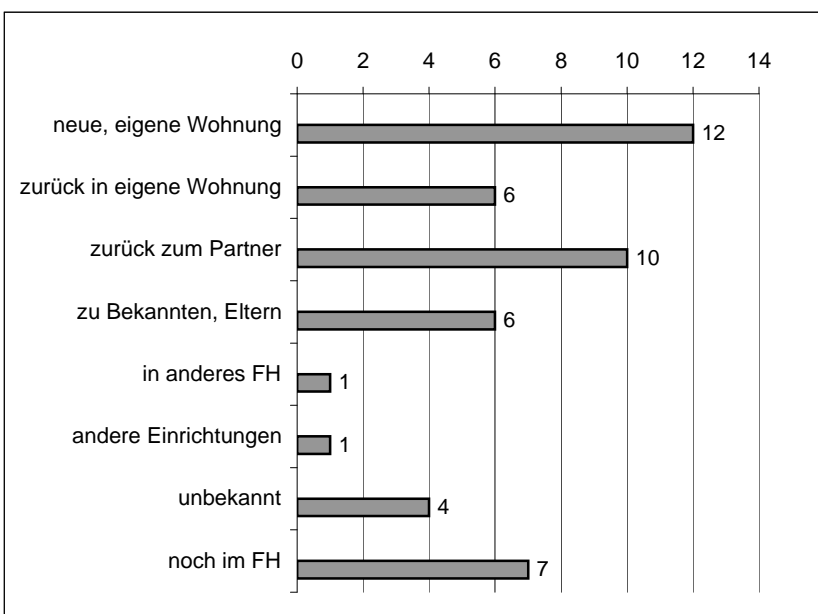


Der Anteil der Frauen, die weniger als einen Monat im Frauenhaus waren, lag bei 59,6% (2009: 52,3%; 2008: 33,3%; 2007: 24,3%) und ist damit erneut deutlich höher als im Vorjahr.

Die durchschnittliche Verweildauer der Frauen ist im Vergleich zum Vorjahr folglich deutlich gesunken - sie lag bei 43 Tagen (2009: 61,6 T.; 2008: 70 T.; 2007: 85 T.). Gründe hierfür können in einem seit 2007 gestiegenen Anteil an Frauen liegen, die zum Partner zurückgekehrt sind (diese Frauen verweilen meist nur sehr kurz im Frauenhaus) und dem erheblich gestiegenen Anteil an Frauen, die aus anderen Gründen kürzer als einen Monat im Frauenhaus verweilen.

2. Aufenthalt nach dem Frauenhaus

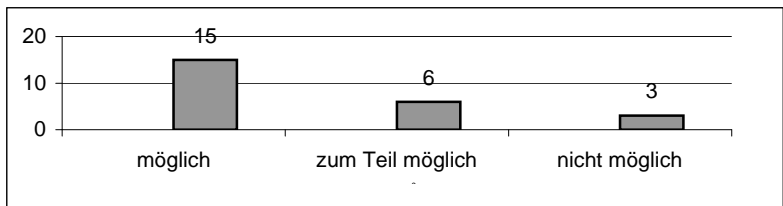
Aufenthalt	Anzahl der Frauen	
neue, eigene Wohnung	12	25,5%
zurück in eigene Wohnung	6	12,8%
zurück zum Partner	10	21,3%
zu Bekannten, Eltern	6	12,8%
in anderes FH	1	2,1%
andere Einrichtungen	1	2,1%
unbekannt	4	8,5%
noch im FH	7	14,9%
Gesamt	47	100%



Der Anteil der Frauen, die nach dem Frauenhausaufenthalt eine eigene Wohnung bezogen, ist im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas angestiegen: 38,3% (2009: 34,1%; 2008: 53,8%; 2007: 48,7%). 21,3% der Frauen sind zum Ehemann/Partner zurückgekehrt (2009: 22,7%; 2008: 20,5%; 2007: 16,2%).

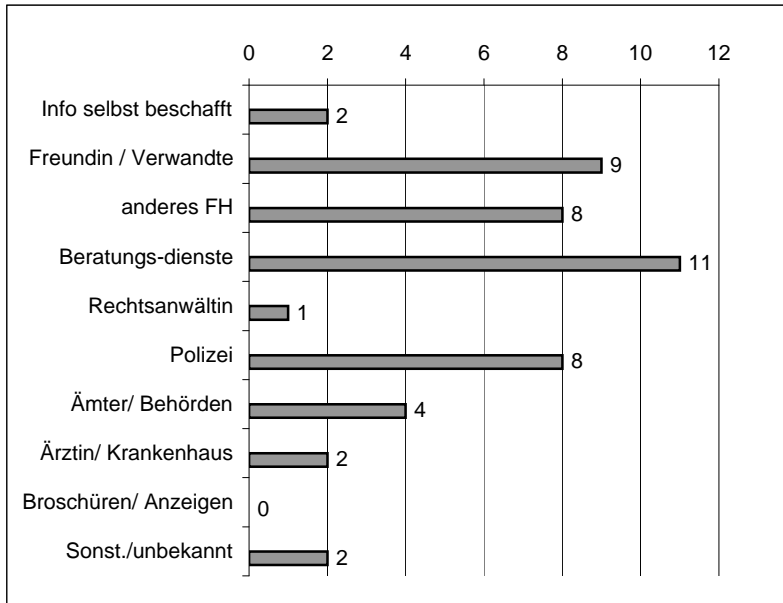
3. Verständigung auf deutsch / ohne Dolmetscherin

Verständigung	Anzahl der Frauen	
möglich	15	62,5%
zum Teil möglich	6	25,0%
nicht möglich	3	12,5%
Gesamt	24	100%



4. Vermittlung ins Frauenhaus

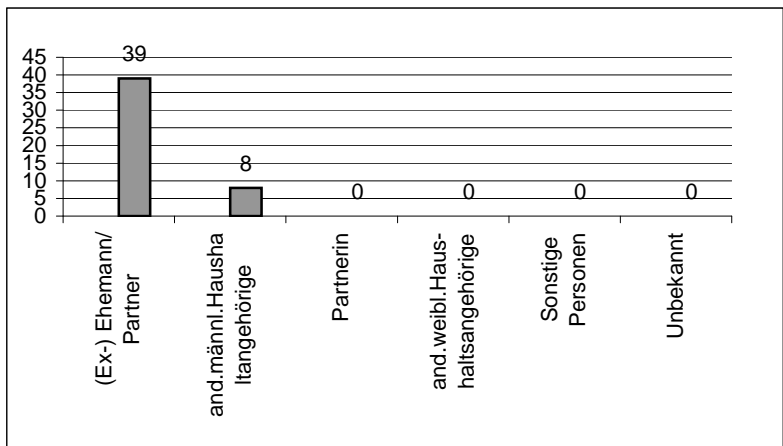
Vermittlung durch	Anzahl der Frauen	
Info selbst beschafft	2	4,3%
Freundin / Verwandte	9	19,1%
anderes FH	8	17,0%
Beratungs-dienste	11	23,4%
Rechtsanwältin	1	2,1%
Polizei	8	17,0%
Ämter/ Behörden	4	8,5%
Ärztin/ Krankenhaus	2	4,3%
Broschüren/ Anzeigen	0	0,0%
Sonst./unbekannt	2	4,3%
Gesamt	47	100%



In 72,3% (2009: 63,6%; 2008: 51,3%; 2007: 43,2%) der Fälle wurden die Frauen von anderen Institutionen an uns vermittelt - der stets steigende Anteil ist ein guter Erfolg unserer Vernetzungsarbeit. Die Vermittlung ins Frauenhaus erfolgte in 23,4% (2009: 34,1%; 2008: 41%; 2007: 37,8%) auf persönliche Initiative hin.

5. Von wem wurde die Frau misshandelt?

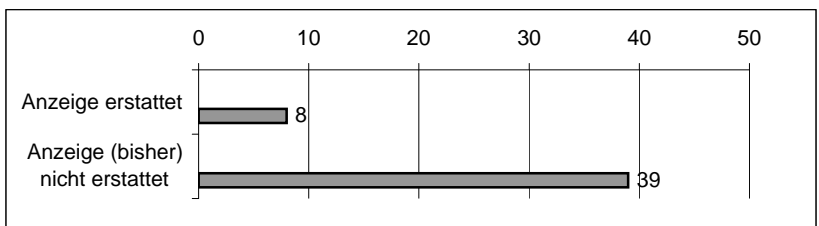
Täter	Anzahl der Frauen	
(Ex-) Ehemann/ Partner	39	83,0%
and.männl.Haushaltangehörige	8	17,0%
Partnerin	0	0,0%
and.weibl.Haushaltsangehörige	0	0,0%
Sonstige Personen	0	0,0%
Unbekannt	0	0,0%
Gesamt	47	100%



Die Täter stammten zu 100% (2009: 100%; 2008: 100%; 2007: 100%) aus dem familiären Umfeld der Frauen. Dabei handelt es sich in 83% der Fälle (2009: 77,3%; 2008: 94,9%) um den (Ex-) Ehemann/Partner.

6. Gerichtliches Verfahren

Gerichtliches Verfahren	Anzahl der Frauen	
Anzeige erstattet	8	17,0%
Anzeige (bisher) nicht erstattet	39	83,0%
Gesamt	47	100%

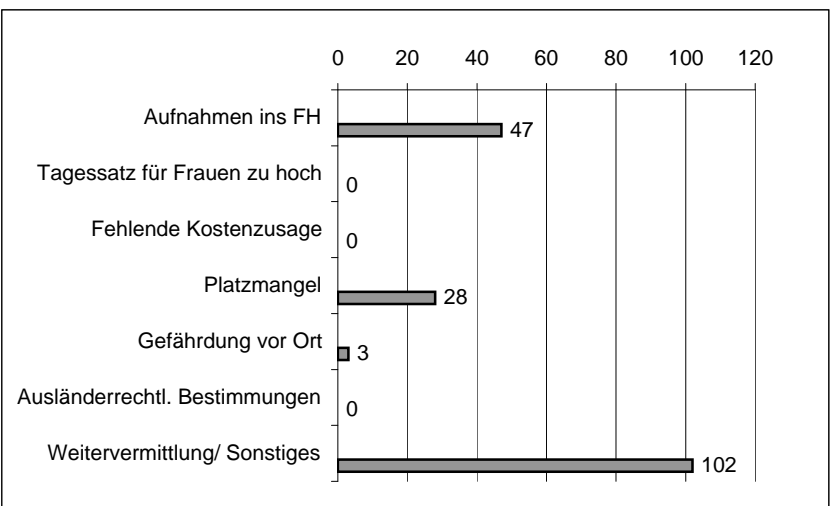


Da die Täter zu 100 % aus dem familiären Umfeld der Frauen stammen, ist die Bereitschaft eine Anzeige zu erstatten gering und im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas gesunken: 2010: 17% (2009: 18,2%; 2008: 25,6% 2007: 18,9%)

C. Sonstiges

1. Frauenhausanfragen

	Anzahl der Frauen	
Aufnahmen ins FH	47	26,1%
Tagessatz für Frauen zu hoch	0	0,0%
Fehlende Kostenzusage	0	0,0%
Platzmangel	28	15,6%
Gefährdung vor Ort	3	1,7%
Ausländerrechtl. Bestimmungen	0	0,0%
Weitervermittlung/ Sonstiges	102	56,7%
Gesamt	180	100%



Von insgesamt 180 Anfragen an das Frauenhaus (2009: 188; 2008: 168; 2007: 132) waren 87 aus Ulm (2009: 83). 28 Frauen (2009: 37; 2008: 45; 2007: 46) mussten aus Platzmangel abgewiesen werden, davon 6 Ulmerinnen (2009: 10; 2008: 4; 2007: 10).

2. Nachgehende Beratung nach einem Frauenhausaufenthalt (ambulant)*

Angebote	Termine	Frauen	Kinder
Offener Treff	6	41	29
Beratungsgespräche	65	26	-
Telefonische Beratung	80	-	-
Ausflüge	2	10	13

* Nähere Ausführungen siehe Jahresbericht 2010.

Frauenberatungsstelle

Ambulante Beratungen - Telefonberatung - Gruppenarbeit - Prävention - Arbeitskreise - Vernetzung - Öffentlichkeitsarbeit - Informationsveranstaltungen

Erfassung der **ambulanten Beratungen** in den Bereichen

- Häusliche Gewalt
- Sexuelle Gewalt

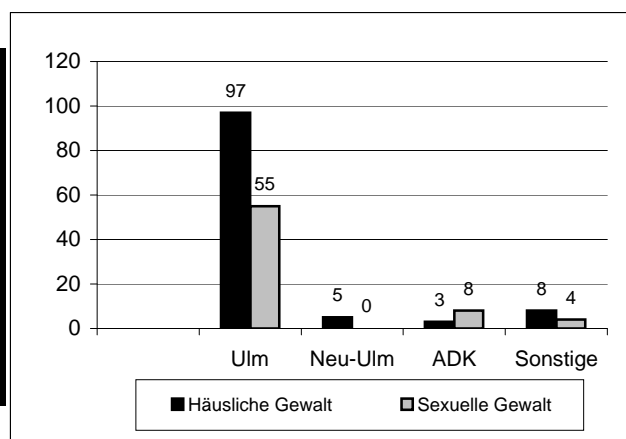
ohne Frauen, die im Frauenhaus aufgenommen wurden (siehe gesonderte Statistik Frauenhaus).

2010 wurden in der Frauenberatungsstelle insgesamt **180 Frauen** (davon 11 aus 2009) in **359 Kontakten** persönlich beraten; hinzu kamen **24 Abklärungsgespräche** im Vorfeld einer Frauenhausaufnahme. Außerdem wurden insgesamt **728 telefonische Beratungs- und Informationsgespräche** geführt. Weitere **87 Frauen** haben an **3 Gruppenangeboten** teilgenommen (ohne Selbsthilfegruppen).

A. Demoskopische Daten

1. Wohnsitz

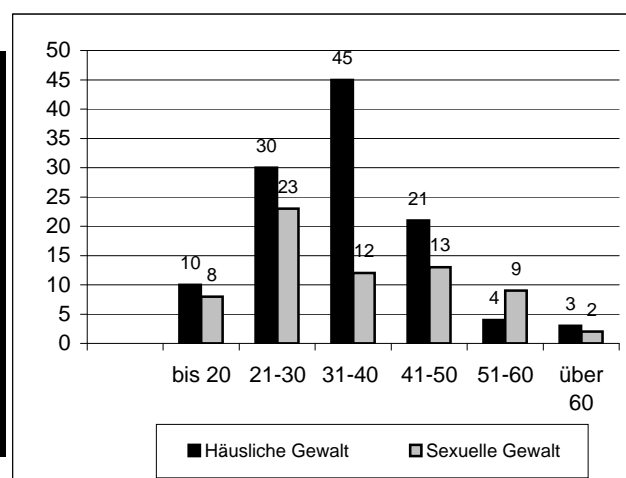
Anzahl der Frauen	Häusliche Gewalt	Sexuelle Gewalt	Insg.	
Ulm	97	55	152	84,4%
Neu-Ulm	5	0	5	2,8%
ADK	3	8	11	6,1%
Sonstige	8	4	12	6,7%
Gesamt:	113	67	180	100%



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 180 Frauen persönlich beraten (2009: 176; 2008: 156; 2007: 187). Der überwiegende Teil der von uns beratenen Frauen (84,4 %) kam wie in den Vorjahren (2009: 76,7%; 2008: 78,8%; 2007: 80,7%) aus Ulm. Davon waren es im Bereich Häusliche Gewalt 113 (2009: 93; 2008: 97; 2007: 119) und im Bereich Sexuelle Gewalt 67 (2009: 83; 2008: 59; 2007: 68)

2. Alter

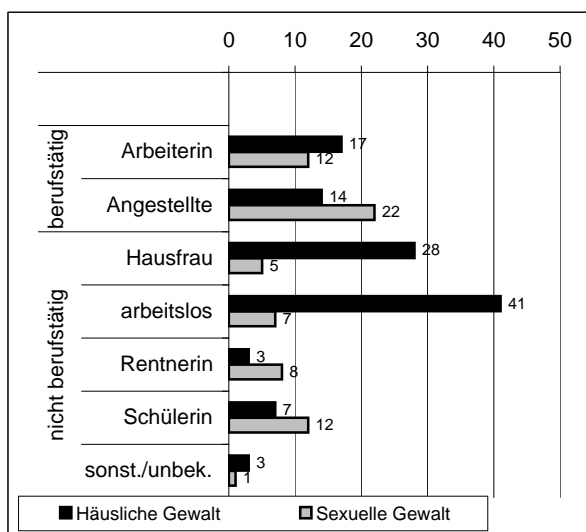
Anzahl der Frauen	Häusliche Gewalt	Sexuelle Gewalt	Insg.	
bis 20	10	8	18	10,0%
21-30	30	23	53	29,4%
31-40	45	12	57	31,7%
41-50	21	13	34	18,9%
51-60	4	9	13	7,2%
über 60	3	2	5	2,8%
Gesamt:	113	67	180	100%



Über 80% der Frauen waren wie im Vorjahr zwischen 21 und 50 Jahre alt. Der Anteil der Frauen unter 20 Jahre war mit 10% im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. 59% der Frauen hatten Kinder.

3. Beruf

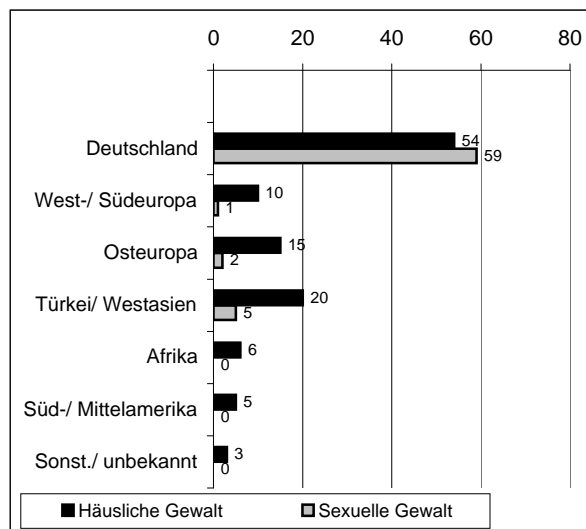
Anzahl der Frauen		Häusliche Gewalt	Sexuelle Gewalt	Insg.	
berufstätig	Arbeiterin	17	12	29	16,1%
	Angestellte	14	22	36	20,0%
nicht berufstätig	Hausfrau	28	5	33	18,3%
	arbeitslos	41	7	48	26,7%
	Rentnerin	3	8	11	6,1%
	Schülerin	7	12	19	10,6%
	sonst./unbek.	3	1	4	2,2%
Gesamt:		113	67	180	100%



63,9% der von uns beratenen Frauen waren nicht berufstätig oder nur geringfügig beschäftigt (2009: 66,5%; 2008: 68,6%; 2007: 65,3%).

4. Nationalität

Anzahl der Frauen	Häusliche Gewalt	Sexuelle Gewalt	Insg.		
Deutschland	54	59	113	62,8%	
West-/ Südeuropa	10	1	11	6,1%	
Osteuropa	15	2	17	9,4%	
Türkei/ Westasien	20	5	25	13,9%	
Afrika	6	0	6	3,3%	
Süd-/ Mittelamerika	5	0	5	2,8%	
Sonst./ unbekannt	3	0	3	1,7%	
Gesamt:		113	67	180	100%

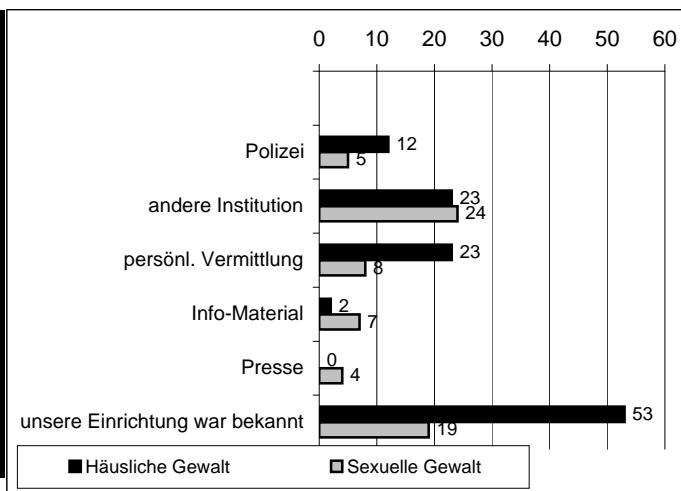


Der Anteil der deutschen Frauen ist mit 62,8 % (2009: 61,4%; 2008: 55,8%; 2007: 49,2%) im vergangenen Jahr leicht gestiegen. 37,2% der von uns beratenen Frauen waren Frauen mit **ausländischem Pass oder Migrationshintergrund** (2009: 38,6%; 2008: 44,2%; 2007: 50,8%). (Aufgrund der großen Zahl einmaliger Beratungskontakte lässt es sich leider nicht zuverlässig erfassen, wieviele Frauen mit deutschem Pass einen Migrationshintergrund haben). 9,4% der Frauen stammten aus **Osteuropa** (2009: 10,8%; 2008: 11,5%; 2007: 17,1%). Hier ist der Anteil erneut gesunken. Die Anzahl der Frauen aus der **Türkei** war mit 13,9% um 1,4% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (2009: 12,5%; 2008: 16%; 2007: 20,3%). Weitere 6,1% der Frauen kamen aus West-/Südeuropa. **Von den insgesamt 67 Ausländerinnen** kamen 37% aus der Türkei, 25% aus Osteuropa, 16% aus Süd-Westeuropa und 9% aus Afrika. Im Bereich häusliche Gewalt waren es 52% Ausländerinnen, davon kamen 34% aus der Türkei, 25% aus Osteuropa, 17% aus Süd-Westeuropa und 10% aus Afrika. Im Bereich Sexuelle Gewalt waren es 12 % Ausländerinnen, davon kamen 63% aus der Türkei, 25% aus Osteuropa und 13% aus Süd-Westeuropa.

B. Statistische Daten

1. Zugang

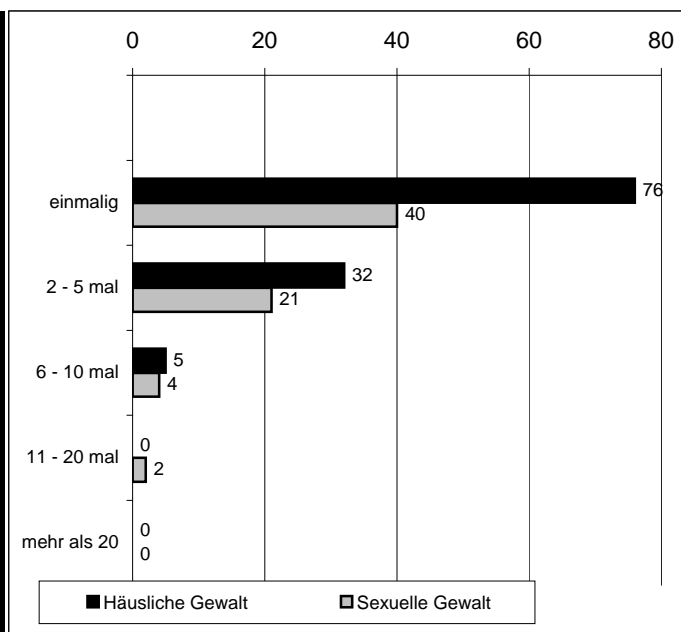
Anzahl der Frauen	Häusliche Gewalt	Sexuelle Gewalt	Insg.	
Polizei	12	5	17	9,4%
andere Institution	23	24	47	26,1%
persönl. Vermittlung	23	8	31	17,2%
Info-Material	2	7	9	5,0%
Presse	0	4	4	2,2%
unsere Einrichtung war bekannt	53	19	72	40,0%
Gesamt:	113	67	180	100%



35,5% (2009: 39,8%; 2008: 33,4%; 2007: 33,2%) wurden über Institutionen oder die Polizei an uns vermittelt und 40% der Frauen war unsere Einrichtung bereits bekannt. 17,2% der Frauen kamen über persönliche Vermittlung an unsere Stelle. 7,2% kamen über Öffentlichkeitsarbeit (2009: 11,9%).

2. Anzahl der Beratungskontakte

Anzahl der Frauen	Häusliche Gewalt	Sexuelle Gewalt	Insg.	
einmalig	76	40	116	64,4%
2 - 5 mal	32	21	53	29,4%
6 - 10 mal	5	4	9	5,0%
11 - 20 mal	0	2	2	1,1%
mehr als 20	0	0	0	0,0%
Gesamt:	113	67	180	100,0%
Anzahl Beratungen (ohne FH-Aufnahme, ohne Gruppen)	189	170	359	
Anzahl Beratungen im Vorfeld einer FH-Aufnahme	24	0	24	
Gesamtberatungen	213	170	383	

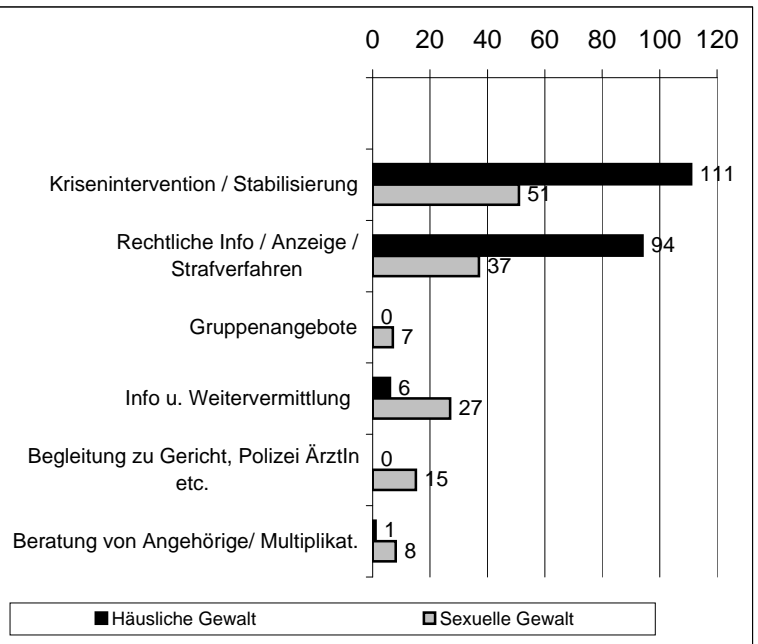


Der Anteil der Frauen, die zu einem einmaligen Kontakt in unserer Einrichtung waren, lag bei 64,4% (2009: 57,4%; 2008: 57,1%; 2007: 59,9%). Mehr als 10 Termine wurden nur von 1,1% (2009: 1,1%; 2008: 0,6%; 2007: 1,6%) der Frauen in Anspruch genommen. Die Gesamtzahl der Beratungen ist mit 383 Beratungen im Vergleich zum Vorjahr gesunken (2009: 447; 2008: 305; 2007: 375).

Außerdem haben im vergangenen Jahr 87 Frauen an 3 Gruppenangeboten teilgenommen – siehe unten Statistik "Gruppenarbeit".

3. Anliegen (Mehrfachnennungen)

Anzahl der Frauen	Häusliche Gewalt	Sexuelle Gewalt	Insg.	
Krisenintervention / Stabilisierung	111	51	162	45,4%
Rechtliche Info / Anzeige / Gruppenangebote	94	37	131	36,7%
Info u. Weitervermittlung	6	27	33	9,2%
Begleitung zu Gericht, Polizei Ärztln etc.	0	15	15	4,2%
Beratung von Angehörige/ Multiplikate.	1	8	9	2,5%
Gesamt:	212	145	357	100%

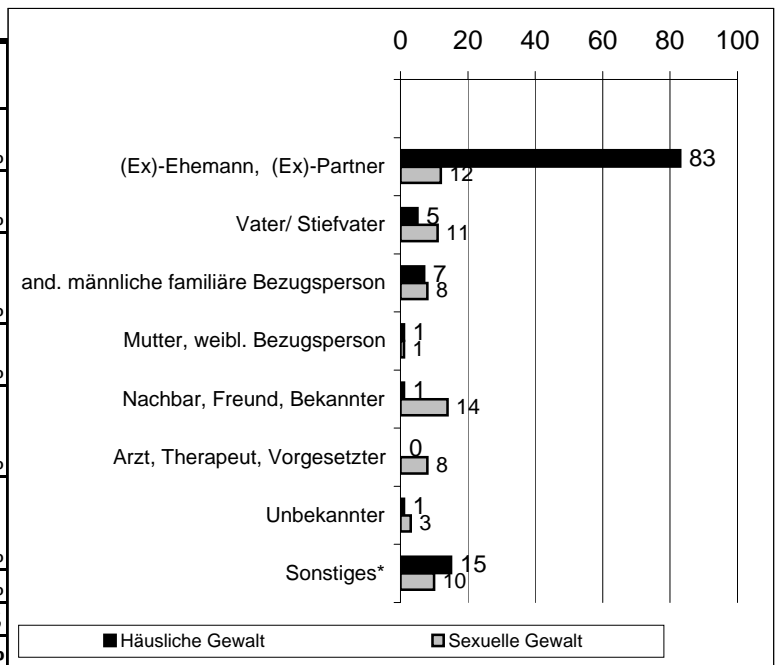


In 45,4% der Anliegen führte die Frauen das Anliegen nach einer Krisenintervention und Stabilisierung zu uns, in weiteren 36,7% waren es rechtliche Informationen. Die Prozessbegleitungen waren, insbesondere was den zeitlichen Umfang betrifft, sehr aufwändig! Im Rahmen unserer Beratungsarbeit wurden 33 Frauen zum Thema Strafanzeige beraten.

C. Inhaltliche Auswertung

1. Täter

Anzahl der Frauen	Häusliche Gewalt	Sexuelle Gewalt	Insg.	
(Ex)-Ehemann, (Ex)-Partner	83	12	95	52,8%
Vater/ Stiefvater	5	11	16	8,9%
and. männliche familiäre Bezugsperson	7	8	15	8,3%
Mutter, weibl. Bezugsperson	1	1	2	1,1%
Nachbar, Freund, Bekannter	1	14	15	8,3%
Arzt, Therapeut, Vorgesetzter	0	8	8	4,4%
Unbekannter	1	3	4	2,2%
Sonstiges*	15	10	25	13,9%
Gesamt:	113	67	180	100%

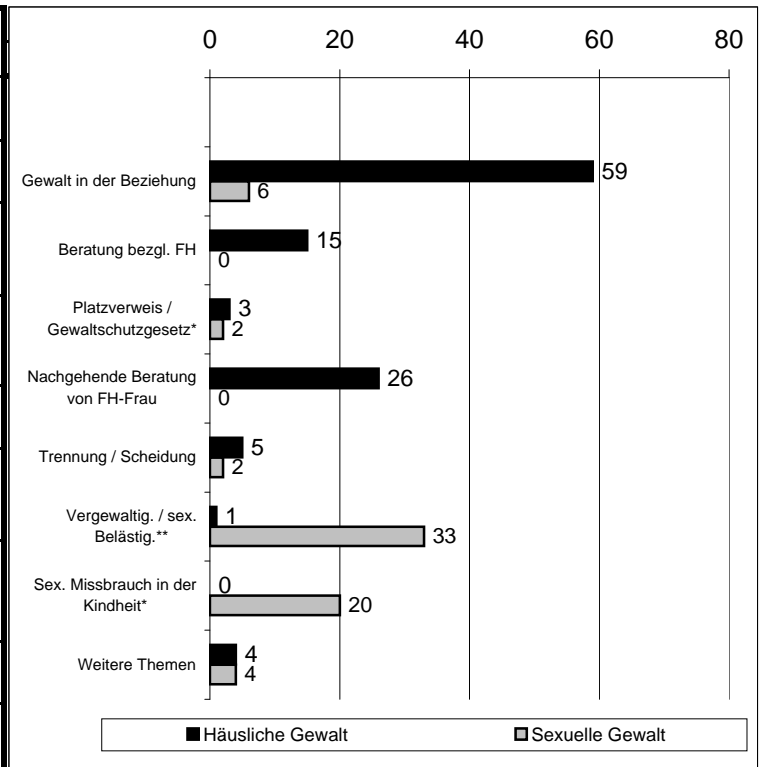


*Sonstiges = keine Angaben, keine Erinnerung etc. - ohne statistische Auswertung

Im Bereich Häusliche Gewalt kamen die genannten Täter zu 98% aus dem familiären und in 2% aus dem sozialen Umfeld; nur in 1% der Fälle war der Täter ein Unbekannter. Im Bereich Sexuelle Gewalt kamen die Täter in über 56% der Fälle aus dem familiären Umfeld und in 39% aus dem sozialen Umfeld. Nur in 5% der Fälle war der Täter ein Unbekannter.

2. Themen der Beratung (= Anmeldegrund)

Anzahl der Beratung	Häusliche Gewalt	Sexuelle Gewalt	Insg.	
Gewalt in der Beziehung	59	6	65	36,1%
Beratung bezgl. FH	15	0	15	8,3%
Platzverweis / Gewaltschutzgesetz*	3	2	5	2,8%
Nachgehende Beratung von FH-Frau	26	0	26	14,4%
Trennung / Scheidung	5	2	7	3,9%
Vergewaltig. / sex. Belästig.**	1	33	34	18,9%
Sex. Missbrauch in der Kindheit*	0	20	20	11,1%
Weitere Themen	4	4	8	4,4%
Gesamt:	113	67	180	100%



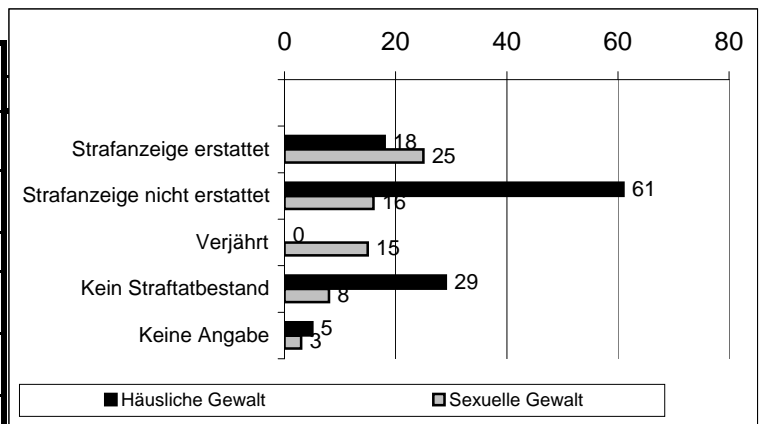
Von insgesamt 180 Frauen haben sich 85 Frauen, dh. 47,2% (2009: 46,6%; 2008: 44,9%; 2007: 45%) zum Thema **häusliche Gewalt** an uns gewandt und weitere 26 Frauen (2009: 28; 2008: 29; 2007: 32) haben das Angebot der nachgehenden Beratung nach einem Frauenhausaufenthalt wahrgenommen. * 5 Frauen meldeten sich mit dem Thema Platzverweis/Gewaltschutzgesetz zur Beratung an, aber weitere 34 Frauen wurden ebenfalls zu diesem Bereich beraten, die aber ein anderes Thema als Anmeldegrund benannt hatten. Außerdem wurden 33 telefonische Beratungsgespräche zum Thema Platzverweis geführt. Auch in der Begleitung ehemaliger Frauenhausbewohnerinnen waren die Themen Platzverweis / Gewaltschutzgesetz, Gewalt in der Beziehung, Trennung, finanzielle Sicherung, Erziehung der Kinder von großer Wichtigkeit.

54 Frauen (2009: 66; 2008: 48; 2007: 53) Frauen haben sich zum Thema **sexuelle Gewalt** an unsere Einrichtung gewandt. ** Weitere 11 Frauen wurden zum Thema Vergewaltigung/Sexuelle Belästigung und Sexueller Missbrauch in der Kindheit beraten, die ein anderes Thema als Anmeldegrund benannt hatten. Außerdem wurden 95 telefonische Beratungsgespräche zu diesem Thema geführt.

45% (2009: 59%; 2008: 57%; 2007: 54%) der Frauen hatten **Kinder**, so dass häufig auch Fragen zur Erziehung und zum Sorge- und Umgangsrecht thematisiert wurden.

3. Gerichtliches Verfahren

Anzahl der Frauen	Häusliche Gewalt	Sexuelle Gewalt	Insg.	
Strafanzeige erstattet	18	25	43	23,9%
Strafanzeige nicht erstattet	61	16	77	42,8%
Verjährt	0	15	15	8,3%
Kein Straftatbestand	29	8	37	20,6%
Keine Angabe	5	3	8	4,4%
Gesamt:	113	67	180	100%



Da die meisten Gewalttaten im familiären Nahraum geschahen, entschließen sich nur wenige Frauen zur Strafanzeige: 23,9%. Angst, Scham und fehlende Kraft können hierfür Gründe sein. Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anteil der erstatteten Strafanzeigen erfreulicherweise trotzdem stetig gestiegen (2009: 23,3%; 2008: 18,6%; 2007: 18,2%).

Gruppenarbeit		
Angebote für Frauen nach sexueller Gewalt	Termine	TN
Gruppe "Nicht mit mir!" für Frauen mit Behinderung	5	11
Mut - Vertrauen - Selbstvertrauen	3	12
"Dienstagstreff" (Offener Treff, 1 x monatl.)	12	64
Zwei Selbsthilfegruppen	n.e.	n.e.
Gesamt	20	87

Prävention		
Thema "Sexuelle Gewalt"	Termine	TN
Workshops an Schulen und Ausbildungseinrichtungen	1	9
Workshops "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz"	13	297
Gesamt	14	306
Thema "Häusliche Gewalt"	Termine	TN
Workshop an Schule	1	8
Gesamt	1	8
Projekt: "Für mehr Kinderschutz bei häuslicher Gewalt"	Termine	TN
Workshops an Schulen	4	54
Gesamt-LehrerInnenkonferenz	1	35
LehrerInnenfortbildung	1	9
Gesamt	6	98

Arbeitskreise	
	Termine
AK für Behinderte der Stadt Ulm	1
AK Existenzsicherung	3
AK Sozialpädagogische Prozessbegleitung Ba-Wü	1
Frauenberatungsstellen Ba-Wü	1
Frauenhäuser Ba-Wü	4
Frauenhäuser Ulm/NU/ADK	1
Frauenforum Ulm	2
Kinder im Trennungs- und Scheidungskonflikt	5
Netzwerk Zwangsheirat	1
Netzwerk Interventionsstellen Ba-Wü	1
Notrufe Ba-Wü	2
Paritätische Gremienarbeit	5
Runder Tisch "Häusliche Gewalt" (u. Unter-AG Migration)	5
Sexualität und sexuelle Gewalt bei Menschen mit Behinderung	4
Gesamt	35

Vernetzung	
	Termine
Agentur für Arbeit Ulm	1
Beauftragte für Chancengleichheit Uni Ulm	1
EADS Betriebsrat	1
Kirchl. Dienst i. d. Arbeitswelt d. Ev. Landeskirche	1
Kriminalpolizei Ulm, Dezernat Sexualdelikte	1
Polizei, Revier West	1
RechtsanwältInnen	2
Stadt Ulm, Abtlg. Existenzsicherung	1
Telefonseelsorge mit Kooperationspartner	1
Gesamt	10

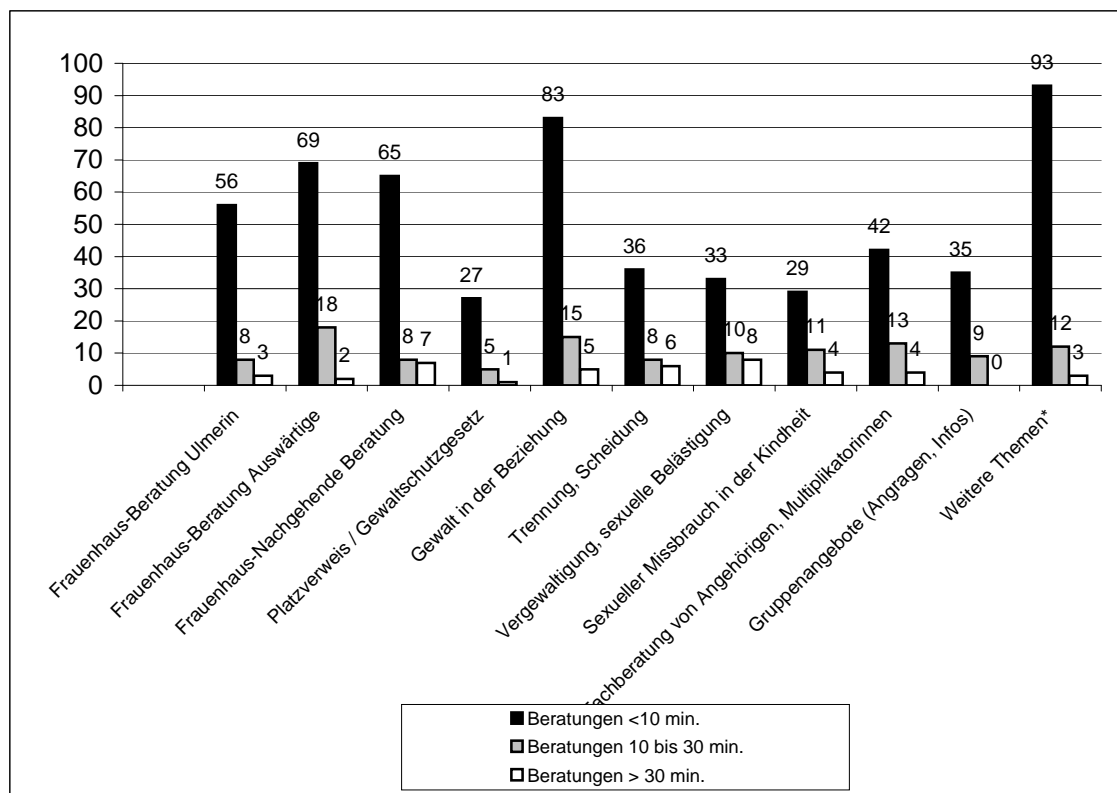
Öffentlichkeitsarbeit		
	Termine	TN
Vortrag/Information		
Internationaler Bund für Sozialarbeit	2	37
Kath. Erwachsenenbildung Herrlingen	1	16
FSJ Mannheim	1	25
AK Sexuelle Gewalt Heidenheim	1	8
Zawiw	1	7
Benefizkonzert		
Polizeimusikkorps	1	n.e.
Film		
Die dünnen Mädchen (Thema Magersucht)	1	5
Info-Stände		
Fussgängerzone	1	n.e.
Pressearbeit		
Artikel zu unseren Themen und Angeboten	7	n.e.
Jubiläum 30 Jahre Frauenhaus Ulm		
Festveranstaltung im Stadthaus mit Vortrag	1	160
Jugend-Musiktheater "Du bist unschlagbar"	1	260
Vortrag: "Wenn Liebe umschlägt..."	1	30
Ausstellung "Rosenstraße 76" im Stadthaus	1	n.e.
Internet		
Überarbeitung und Neugestaltung unserer website	1	n.e.
Neue Faltblätter/Broschüren		
Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz	1	n.e.
Gesamt	22	548

Anmerkung: n.e. : nicht erfassbar

Telefonberatung

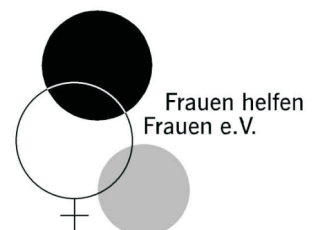
In dieser Statistik sind die telefonisch eingegangenen Beratungskontakte (auch anonym) erfasst.

Themen	Beratungen			Gesamt
	<10 min.	10 bis 30 min.	> 30 min.	
Frauenhaus-Beratung Ulmerin	56	8	3	67
Frauenhaus-Beratung Auswärtige	69	18	2	89
Frauenhaus-Nachgehende Beratung	65	8	7	80
Platzverweis / Gewaltschutzgesetz	27	5	1	33
Gewalt in der Beziehung	83	15	5	103
Trennung, Scheidung	36	8	6	50
Vergewaltigung, sexuelle Belästigung	33	10	8	51
Sexueller Missbrauch in der Kindheit	29	11	4	44
Fachberatung von Angehörigen, Multiplikatorinnen	42	13	4	59
Gruppenangebote (Anfragen, Infos)	35	9	0	44
Weitere Themen*	93	12	3	108
Gesamt:	568	117	43	728



Das Angebot der telefonischen Beratung ist wichtig, um auch Frauen, die zu Hause eingesperrt oder ständig bewacht werden, einen Zugang zu unserer Einrichtung zu ermöglichen. Auch wird die telefonische Beratung häufig von Frauen in Anspruch genommen, die anonym bleiben wollen. Die Erfahrung hat ergeben, dass ein gelungener telefonischer Erstkontakt entscheidend dafür ist, ob sich die Frauen auf ein persönliches Beratungsgespräch einlassen kann. Aus diesem Grund wird die telefonische Erreichbarkeit und Beratung von den hauptamtlichen Sozialpädagoginnen geleistet.

Impressum



Frauen helfen Frauen e. V.
Olgastraße 143
89073 Ulm

Fon 0731-61 99 06
Fax 0731-61 99 01

info@fhf-ulm.de
www.fhf-ulm.de

Ulm, 2011

Spendenkonto: Sparkasse Ulm
Konto 7 23 44 - BLZ 630 500 00